

## Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 12

### Der Tod ist nur ein Portal – Teil 3

Quelle: <http://grant-phillips.blogspot.de/2016/08/death-is-merely-portal-part-1-of-5.html#more> von Peter Garcia

Tod ist so ein hässliches Wort. Es ist so endgültig oder zumindest ist es das, was viele säkulare Menschen glauben. Doch Gott sagt etwas völlig Anderes.

Christen oder Nicht-Christen, alle sterben (mit Ausnahme der Christen, die zum Zeitpunkt der Entrückung leben), und dann erfolgt das göttliche Gericht.

Die Nicht-Christen, die viele Gelegenheiten zur Bekehrung zurückgewiesen haben, werden die Ewigkeit in der Hölle verbringen, die dann im Feuersee gipfelt. Der Tod wird das Mittel für die Höllenhunde sein, diese erbärmlichen Seelen zum Feuergericht zu begleiten. Dann ist für sie jegliche Hoffnung verloren. Und es gibt keinen Weg zurück und keine zweite Chance mehr für sie, wenn der Tod das irdische Leben beendet hat.

Aber was passiert mit uns Christen? Wir nähern uns dem Portal. Die Tür öffnet sich, und der letzte Atemzug hat unseren Körper verlassen.

- Was erwartet uns da?
- Gibt es etwas nach dem Tod?
- Ist es die totale Bewusstlosigkeit?
- Was befindet sich auf der anderen Seite der Tür?

### **2.Samuel Kapitel 12, Vers 23**

**„Nun es (das Baby) aber tot ist, wozu soll ich da fasten? Kann ich es etwa wieder ins Leben zurückrufen? Ich kann wohl zu ihm kommen, es aber kann nicht wieder zu mir zurückkehren.“**

Als Davids erster Sohn, den Bathseba geboren hatte, starb, war dem König klar, dass er ihn nach seinem eigenen Tod wiedersehen würde.

### **1.Könige Kapitel 2, Vers 10**

**Hierauf legte sich David zu seinen Vätern und wurde (zu Jerusalem) in der Davidsstadt begraben.**

Hier lesen wir, dass König David bei seinen Vorfahren in Jerusalem bestattet wurde. Wo ruhte er da?

Im Neuen Testament lesen wir, dass alle Toten vor dem Kreuzestod von Jesus Christus an einen Ort namens Hades kamen, der zwei Abteilungen hatte:

1. Abrahams Schoß = Paradies
2. Hölle = Der Ort der Qual

Wir erinnern uns, dass Lazarus sich in Abrahams Schoß befand und der reiche Mann in der Hölle. Und zwischen beiden gab es eine große Kluft, die nicht überquert werden konnte.

### **Lukas Kapitel 16, Verse 19-31**

**19 »Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber namens Lazarus lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt 21 und hatte nur den Wunsch, sich von den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß. 24 Da rief er mit lauter Stimme: ›Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.‹ 25 Aber Abraham antwortete: ›Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst. 26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.‹ 27 Da erwiderte er: ›So bitte ich dich denn, Vater: Sende ihn in meines Vaters Haus – 28 denn ich habe noch fünf Brüder –, damit er sie ernstlich warne, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.‹ 29 Abraham aber antwortete: ›Sie haben Mose und die Propheten; auf diese mögen sie hören!‹ 30 Jener jedoch entgegnete: ›Nein, Vater Abraham! Sondern wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie sich bekehren.‹ 31 Abraham aber antwortete ihm: ›Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.‹«**

Nach Seinem Tod am Kreuz ging Jesus Christus zu diesem Ort, der „Paradies“ genannt wird, und nahm alle, die sich dort befanden, hinauf in den Himmel.

### **Epheserbrief Kapitel 4, Verse 7-10**

**7 Jedem Einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maße verliehen worden, wie Christus sie ihm zugeteilt hat. 8 Daher heißt es ja auch (Ps 68,19): »Aufgestiegen in die Höhe, hat Er Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben verliehen.« 9 Dass Er aber hinaufgestiegen ist, welchen Sinn hat das als den, dass Er auch (zuvor) in die niederen Gegenden der Erde hinabgestiegen ist? 10 ER, der Hinabgestiegene, ist Derselbe, Der hoch über alle Himmel hinaus aufgestiegen ist, um das ganze Weltall zu erfüllen.**

Erinnere Dich daran, dass Jesus Christus zu dem reumütigen Verbrecher neben Sich am Kreuz gesagt hatte:

### **Lukas Kapitel 23, Vers 43**

**Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«**

Seit dem Kreuzestod von Jesus Christus kommen all jene, die ohne Gott sterben, weiterhin in die Hölle; doch all jene, die durch Jesus Christus erlöst sind, kommen direkt zum HERRN in den Himmel. Das beweist Paulus, indem er schreibt in:

### **Philipperbrief Kapitel 1, Verse 21-24**

**21 Denn für mich bedeutet Christus das Leben, und darum ist das Sterben für mich ein Gewinn. 22 Wenn aber mein Weiterleben ein leibliches (Leben) sein soll, so bedeutet das für mich Fruchtbringen durch Arbeit, und so weiß ich nicht, was ich vorziehen soll. 23 Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich). 24 Aber dass ich leiblich weiterlebe, ist um euretwillen notwendiger.**

Man bedenke, dass Paulus eine Vision hatte, bei der er im Himmel war. Es war ihm allerdings untersagt worden, über das, was er dort gesehen und gehört hatte, zu sprechen. Der Apostel wusste von daher genau, wer sich im Himmel befindet.

Und es heißt in:

### **Psalmen Kapitel 116, Vers 15**

**Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod Seiner Frommen.**

Wenn der Tod für einen Christen (Heiligen) schlecht wäre, wie könnte er dann für den HERRN „kostbar“ sein? Gott – in diesem Fall der Heilige Geist - sagt dasselbe über die Heiligen, die während der Trübsalzeit sterben in:

### **Offenbarung Kapitel 14, Vers 13**

**Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief:  
»Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, von jetzt an! Ja  
– so spricht der Geist –, sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen; denn  
ihre Werke folgen ihnen nach.«**

Das Wort „selig“ bedeutet „glücklich“. Wenn wir unser Leben Jesus Christus übergeben haben, Ihm nachfolgen – also „im HERRN“ sind und dann sterben, werden wir glückselig sein. Der wahre Christ wird nach dem Tod also nichts Anderes erfahren als absolute Glückseligkeit! Warum blicken dann so viele dem Tod als trauriges Ereignis entgegen? Gemäß Gott ist es ein glücklicher Moment, weil Jesus Christus uns dann nach Hause bringt, in unser eigentliches Zuhause, den Himmel.

### **Lukas Kapitel 23, Vers 46**

**Da rief Jesus mit lauter Stimme die Worte aus: »Vater, in Deine Hände befehle ICH Meinen Geist!« (Ps 31,6), und nach diesen Worten verschied Er.**

Ja, es ist klar, dass Jesus Christus jetzt im Himmel ist.

Nun wollen wir uns folgende Bibelstelle anschauen:

### **Johannes Kapitel 10, Verse 27-29**

**27 „Meine Schafe hören auf Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28 und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in alle Ewigkeit nicht umkommen, und niemand wird sie Meiner Hand entreißen. 29 Mein Vater, Der sie Mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand vermag sie der Hand Meines Vaters zu entreißen.“**

Ich glaube, dass wenn wir sterben, ruft uns Jesus Christus nach Hause, und wir folgen Ihm in den Himmel. Dabei wird uns kein Dämon entführen. Wir werden unsere Erlösung nicht verlieren. Und der HERR wird uns auch nicht im Nichts vermodern lassen. Wir werden unterwegs in den Himmel die ganze Zeit über in der Hand Gottes sein und von unserem Erretter, Jesus Christus und den heiligen Engeln dorthin transportiert werden.

### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 38-39**

**38 Denn ich bin dessen gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Mächte, 39 weder Höhe noch Tiefe noch sonst irgendetwas anderes Geschaffenes imstande sein wird, uns von der Liebe Gottes zu scheiden, die da ist in Christus Jesus, unserem HERRN.**

Ist Dir aufgefallen, dass „Tod“ bei dieser Aufzählung in diesen beiden Versen das erste Wort ist? Der Tod und auch nichts und niemand anders wird uns von Gott trennen. Lass das mal in Dein Herz hinein! Auch wenn wir sterben,

wird uns nichts von Gott trennen. Das hat Er gesagt. Es ist eine Verheißung. Ich glaube daran, Du auch?

### **Römerbrief Kapitel 14, Verse 7-9**

**7 Keiner von uns lebt ja für sich selbst, und keiner stirbt für sich selbst; 8 denn leben wir, so leben wir dem HERRN, und sterben wir, so sterben wir dem HERRN; darum, mögen wir leben oder sterben, so gehören wir dem HERRN als Eigentum an. 9 Dazu ist ja Christus gestorben und wieder lebendig geworden, um sowohl über Tote als auch über Lebende HERR zu sein.**

Klarer kann es doch gar nicht mehr sein, oder? Lebendig oder tot, wir, die treuen Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus gehören zu Gott. Wenn wir auf der Erde leben, ist Jesus Christus unser HERR. Wenn wir tot sind, ist Er ebenfalls unser HERR. ER ist unser Seelenbräutigam, ob wir noch in unseren irdischen Körpern sind oder nicht mehr darin leben.

### **Markus Kapitel 12, Verse 24-27**

**24 Jesus antwortete ihnen (den Sadduzäern, die nicht an eine Auferstehung glaubten): »Befindet ihr euch nicht deshalb im Irrtum, weil ihr die (heiligen) Schriften und die Kraft Gottes nicht kennt? 25 Denn wenn sie von den Toten auferstehen, dann heiraten sie weder, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie Engel im Himmel. 26 Was aber die Auferweckung der Toten betrifft: Habt ihr nicht im Buche Moses bei der Erzählung vom Dornbusch gelesen, wie Gott zu Mose die Worte gesprochen hat (2.Mose 3,6): »ICH BIN der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs«? 27 Gott ist doch nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr seid arg im Irrtum!«**

Übrigens sagte Jesus Christus diese Worte über Abraham, Isaak und Jakob zu den Sadduzäern, nachdem die Körper dieser Patriarchen seit langem tot waren; aber ihre Seelen lebten immer noch. Diese warteten im Paradies darauf, von Jesus Christus nach Seinem Kreuzestod in den Himmel befördert zu werden. Jesus Christus ist der Gott der Lebendigen, von Seiner Gemeinde; doch Er ist nicht der Gott der Toten, d. h. derjenigen, die Ihm nicht nachgefolgt sind.

### **1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 20-23**

**20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden (und zwar) als Erstling der Entschlafenen. 21 Denn weil der Tod durch einen Menschen gekommen ist, erfolgt auch die Auferstehung der Toten durch einen Menschen. 22 Wie nämlich in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle wieder zum Leben gebracht werden, 23 ein jeder aber in seiner besonderen Abteilung: Als Erstling Christus, hierauf die, welche Christus angehören, bei Seiner Ankunft.**

Der Schlüssel zu dieser Bibelpassage ist die Tatsache, dass Jesus Christus nach Seinem Kreuzestod alle, die sich im Paradies befunden hatten, mit in den Himmel hinaufnahm. ER musste die Erstlingsfrucht sein. Das bedeutet, dass kein Mensch in den Himmel hineinkommen konnte, bevor Jesus Christus nicht den Weg mit Seinem eigenen Blutopfer dazu geebnet hatte.

### **Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 11-15**

**11 Christus dagegen ist, indem Er als Hoherpriester der zukünftigen Güter kam, durch das größere und vollkommeneren Zelt, das nicht mit Händen gemacht ist, d.h. nicht dieser erschaffenen Welt angehört, 12 auch nicht mittels des Blutes von Böcken und Kälbern, sondern mittels Seines eigenen Blutes ein für allemal in das (himmlische) Heiligtum eingetreten und hat eine ewiggültige Erlösung ausfindig gemacht. 13 Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh, mit der man die Verunreinigten besprengt, Heiligung zu leiblicher Reinheit bewirkt, 14 um wieviel mehr wird das Blut Christi, der kraft ewigen Geistes Sich Selbst als ein fehlerloses Opfer Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen!**

Von daher ist der Weg für die wahren Gläubigen an Jesus Christus durch Ihn Selbst bereitet worden. Deshalb öffnet sich bei unserem Tod das Portal zur Himmelstür.

### **1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 54-58**

**54 Wenn aber dieser vergängliche Leib die Unvergänglichkeit angezogen hat und dieser sterbliche Leib die Unsterblichkeit, dann wird sich das Wort erfüllen, das geschrieben steht (Jes 25,8; Hos 13,14): »Verschlungen ist der Tod in Sieg: 55 Tod, wo ist dein Sieg? 56 Tod, wo ist dein Stachel?« Der Stachel des Todes ist aber die Sünde, und die Kraft der Sünde liegt im Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, Der uns den Sieg verleiht durch unseren HERRN Jesus Christus! 58 Daher, meine geliebten Brüder, werdet fest, unerschütterlich, und beteiligt euch allezeit eifrig am Werk des HERRN; ihr wisst ja, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im HERRN.**

Durch Jesus Christus können wir den Sieg über unseren gefürchteten Feind, den „Tod“ erlangen. Durch Ihn wurden ihm - im Hinblick auf uns - die Zähne gezogen und ihm der Stachel entfernt. Von daher ist er nichts weiter mehr als ein Papiertiger. Wenn unser Körper stirbt, leben wir mit Jesus Christus weiter. Durch den Tod verlieren wir Gläubigen absolut nichts, sondern wir gewinnen alle Herrlichkeiten des Himmels.

Lesen wir dazu auch:

### **1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 12-19**

**12 Wenn aber unsere Predigt die Auferweckung Christi von den Toten verkündigt, wie kommen da einige unter euch zu der Behauptung, dass es eine Auferstehung der Toten nicht gebe? 13 Gibt es nämlich keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden; 14 ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt leer<sup>7</sup> und leer auch euer Glaube. 15 Dann werden aber auch wir als falsche Zeugen in Gottes Sache erfunden, weil wir gegen Gott das Zeugnis abgelegt haben, dass Er Christus auferweckt habe, während Er Ihn doch nicht auferweckt hat, wenn es wirklich keine Auferweckung der Toten gibt. 16 Denn wenn Tote (überhaupt) nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt worden; 17 wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, so ist euer Glaube nichtig; dann seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind also auch die in Christus Entschlafenen verloren(gegangen)! 19 Wenn wir weiter nichts sind als solche, die in diesem Leben ihre Hoffnung auf Christus gesetzt haben, so sind wir die beklagenswertesten unter allen Menschen.**

Nach der Befreiung der Menschen aus dem Paradies durch Jesus Christus nach Seinem Kreuzestod geht es wie folgt weiter:

#### **1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 24-53**

**24 Danach das Ende, wenn Er (Jesus Christus) Gott, dem Vater, das Reich übergibt, sobald Er jede (andere) Herrschaft und jede Gewalt und Macht vernichtet hat; 25 denn Er muss als König herrschen, »bis Er Ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat« (Ps 110,1). 26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod; 27 denn »alles hat Er Ihm unter die Füße gelegt« (Ps 8,7). Wenn Er dann aber aussprechen wird: »Alles ist unterworfen!«, so ist doch selbstverständlich Der ausgenommen, Der Ihm alles unterworfen hat. 28 Sobald Ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn Selbst Sich Dem unterwerfen, Der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott (alsdann) alles sei in allen. 29 Wie kämen sonst manche dazu, sich für die Toten taufen zu lassen? Wenn Tote überhaupt nicht auferweckt werden, wozu lässt man sich da noch für sie taufen? 30 Und wir? Wozu setzen wir uns da Stunde für Stunde Gefahren aus? 31 Tagtäglich sterbe ich, so wahr ihr, liebe Brüder, mein Ruhm seid, den ich in Christus Jesus, unserem HERRN, habe. 32 Wenn ich nach der Weise der Menschen in Ephesus mit wilden Tieren gekämpft habe, was hilft mir das? Wenn die Toten nicht auferweckt werden, so »lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!« (Jes 22,13) 33 Lasst euch nicht irreführen! »Schlechter Umgang verderbt gute Sitten.« 34 Werdet nüchtern, wie es sich gehört, und sündigt nicht; denn manchen fehlt die richtige Gotteserkenntnis: Zur Beschämung muss ich euch das sagen! 35 »Aber«, wird mancher fragen, »wie werden die Toten auferweckt, und mit was für einem Leibe erscheinen sie?« 36 Du Tor! Der Same, den du säst, bekommt doch**

auch nur dann Leben, wenn er (zuvor) erstorben ist; 37 und was du säen magst: Du säst damit doch nicht schon den Leib, der erst noch entstehen wird, sondern ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel von Weizen oder von sonst einem Gewächs. 38 Gott aber gibt ihm einen Leib nach Seinem Belieben, und zwar einer jeden Samenart einen besonderen Leib. 39 Nicht jedes Fleisch hat die gleiche Beschaffenheit, sondern anders ist das Fleisch der Menschen beschaffen, anders das der vierfüßigen Tiere, anders das Fleisch der Vögel, anders das der Fische. 40 Auch gibt es himmlische Leiber und irdische Leiber; aber andersartig ist die Herrlichkeit der himmlischen, andersartig die (äußere Erscheinung) der irdischen Leiber. 41 Einen anderen Glanz hat die Sonne, einen anderen der Mond, und einen anderen Glanz haben die Sterne; denn jeder Stern ist von dem anderen an Glanz verschieden. 42 Ebenso verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Vergänglichkeit, auferweckt in Unvergänglichkeit; 43 es wird gesät in Unehre, auferweckt in Herrlichkeit; gesät wird in Schwachheit, auferweckt in Kraft; 44 gesät wird ein seelischer Leib, auferweckt ein geistlicher Leib. So gut es einen seelischen Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen. 45 So steht auch geschrieben (1.Mose 2,7): »Der erste Mensch Adam wurde zu einem lebendigen Seelenwesen«, der letzte Adam zu einem Leben schaffenden Geisteswesen. 46 Doch nicht das Geistliche kommt dabei zuerst, sondern das Seelische, danach erst das Geistliche. 47 Der erste Mensch ist von der Erde her, ist erdig, der zweite Mensch (nämlich Christus) ist himmlischen Ursprungs. 48 Wie der irdische Mensch (Adam) beschaffen ist, so sind auch die irdischen (Menschen) beschaffen; und wie der himmlische Mensch (Christus) beschaffen ist, so sind auch die himmlischen (Menschen) beschaffen; 49 und wie wir das Bild des irdischen (Adam) an uns getragen haben, so werden wir auch das Bild des himmlischen (Christus) an uns tragen. 50 Das aber versichere ich (euch), liebe Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben; auch kann das Vergängliche nicht die Unvergänglichkeit ererben. 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52 (und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden. 53 Denn dieser vergängliche Leib muss die Unvergänglichkeit anziehen, und dieser sterbliche Leib muss die Unsterblichkeit anziehen.

Unsere Hoffnung auf Jesus Christus gilt nicht nur für dieses Leben. ER ist von den Toten auferstanden und ist dadurch unsere glückselige Versicherung im Hinblick auf das irdische Leben und das, was danach kommt, nämlich das himmlische. Am Tag der Auferstehung werden die toten Körper auferstehen und in einem einzigen Augenblick in himmlische Leiber verwandelt. In ihren

neuen Körpern werden die Entrückten den bereits Auferstandenen in der Luft und Jesus Christus in den Wolken begegnen.

## **2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 6-8**

**6 So haben wir denn allezeit guten Mut, und da wir wissen, dass, solange wir unsere Heimat im Leibe haben, wir fern vom HERRN in der Fremde leben 7 – denn wir wandeln (hier noch) in (der Welt des) Glaubens, nicht schon in (der Welt des) Schauens –, 8 so haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.**

Hast Du die lehrmäßige Sicherheit in dieser Aussage von Paulus bemerkt? Deshalb sollten wir uns absolut nicht vor dem Sterben fürchten, weil wir danach beim HERRN zu Hause sind. Jetzt befinden wir uns noch in unserem irdischen Körper und können unseren HERRN Jesus Christus nicht sehen. Doch wenn wir, Seine treuen Jüngerinnen und Jünger, diesen Körper verlassen, werden wir für immer bei Ihm sein.

## **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 13-18**

**13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, über die Entschlafenen (eig. die Schlafenden) nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht betrübt zu sein braucht wie die Anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn so gewiss wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, ebenso gewiss wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm zusammen (den gleichen Weg) führen. 15 Denn das sagen wir euch aufgrund eines Wortes des HERRN: Wir, die wir leben, die wir bis zur Ankunft des HERRN übrigbleiben, werden vor den Entschlafenen nichts voraushaben. 16 Denn der HERR Selbst wird, sobald Sein Weckruf ergeht, sobald die Stimme des Engelfürsten erschallt und die Posaune Gottes ertönt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!**

Es mag seltsam klingen, dass ich eine Bibelpassage anführe, die mit der Wiederkunft von Jesus Christus für Seine Gemeinde bei der Entrückung zu tun hat. Aber dazu muss ich Folgendes sagen: Beachte **Vers 17**, in dem es heißt: **„Darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, zusammen mit ihnen auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden“**. Merkst Du etwas? Ja, wir werden tatsächlich hinweggenommen (entrückt) und denen (die bereits gestorben sind) in der Luft begegnen. Diejenigen, die bereits zum Zeitpunkt der Entrückung gestorben sind, werden mit Jesus Christus zurückkommen, um uns, die wir

noch leben, abzuholen. Ist das nicht aufregend? Das bedeutet, dass diejenigen, die vor uns „gestorben“ sind, gar nicht tot sind. Sie sind im Himmel.

### **1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Verse 9-11**

**9 Denn uns hat Gott nicht für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unseren HERRN Jesus Christus erlangen, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen noch) wachen oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben. 11 Darum ermahnt euch gegenseitig und erbauet euch einer den Andern, wie ihr das ja auch tut!**

Mit den Wörtern „wachen“ und „entschlafen sein“ meint Paulus eigentlich „leben“ oder „gestorben sind“. Von daher ist es ganz klar, dass wenn wir sterben, mit Jesus Christus leben werden.

### **Offenbarung Kapitel 14, Vers 13**

**Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief:  
»Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, von jetzt an! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.«**

Ich habe diesen Vers schon einmal erwähnt, möchte aber jetzt das Wort „selig“ hervorheben, von dem wir ja bereits wissen, dass er „glücklich“ bedeutet. Das Sterben ist demnach für wahre Christen kein trauriges Ereignis, sondern das absolute Gegenteil davon. Es wird ein glücklicher Tag sein, weil wir dann endlich in unsere eigentliche Heimat kommen und bei Jesus Christus sein werden.

Denke auch einmal über Folgendes nach: Wenn wir erst einmal durch das Portal des Todes gegangen sind, wird alles auf der anderen Seite ewig sein. Alles, was wir dort sehen, hören, fühlen, erfahren usw. wird für immer existieren. Und wir werden ewig dort sein. In unserer materiellen Welt realisieren die Menschen vielleicht, dass dieses Leben nicht für immer dauert. Früher oder später wird es enden. Das wird aber auf der anderen Seite des Portals des Todes bei keiner Sache der Fall sein.

Als Nächstes werden wir sehen, was die Bibel über das sagt, was nach dem Tod erfolgt.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)